

Rettet das Freibad! – www.freibad-zschopau.de Bürgerbegehren Freibadsanierung Zschopau

Im Jahr 1965 entstand in einem ehemaligen Teichgelände an der Krumhermersdorfer Straße unter der tatkräftigen Mithilfe vieler Bürger eines der schönsten Freibäder der Region. Die ausgedehnten Liegewiesen am Waldrand, der 10-m-Turm, das große 50-m-Schwimmbecken und das großzügig angelegte Kinderbecken waren lange Zeit der Stolz der Stadt und ihrer Einwohner. Hier erholten sich jedes Jahr zehntausende Besucher, hier fanden Veranstaltungen wie Schwimmwettkämpfe, Badfeste, Konzerte oder Filmvorführungen statt.



Seit mehr als 20 Jahren gibt es im Stadtrat und in der Stadtverwaltung Überlegungen, Planungen und Diskussionen, was aus dem Freibad werden soll – leider ohne greifbares Ergebnis. Die einzige sichtbare Veränderung war die Errichtung einer Edelstahlkonstruktion am Sprungbecken im Jahr 1993. Da seit 1990 nur die notwendigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt wurden, hat sich der bauliche Zustand der Anlage kontinuierlich verschlechtert, durch undichte Becken entwichen pro Saison mehrere Tausend Kubikmeter Wasser. Im Jahr 2009 hatte das Bad noch mehr als **10.000 Besucher** – und das bei gesperrtem Kinderbecken und eiskaltem Wasser im Schwimmerbecken! Gemessen an der Anzahl zahlender Besucher war das Bad damit die meistgenutzte Freizeiteinrichtung der Stadt.

Nach Angaben des Oberbürgermeisters verletzte sich 2009 ein Badegast infolge des zu niedrigen Wasserstands und erstattete gegen die Stadtverwaltung Anzeige wegen Körperverletzung. Im folgenden Strafverfahren wurden zwei Mitarbeiter der Stadtverwaltung rechtskräftig verurteilt. Im Jahr 2010 hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, das Bad aus Sicherheitsgründen zu schließen. Damit hat man diese einzigartige Anlage bewußt dem Verfall preisgegeben.

Blühende Landschaften im Freibad Zschopau – so sieht das Bad heute aus



Das einzige, was hier derzeit baden geht, ist die Glaubwürdigkeit der Verantwortlichen (Aufnahme vom Juli 2011)

Die Erhaltung und Sanierung des Freibades war bei allen im Stadtrat vertretenen Parteien Bestandteil des aktuellen Wahlprogramms. Auch der Oberbürgermeister Baumann hatte vor seiner Wiederwahl 2008 einen Baubeginn 2010 zugesagt. Zwar hat die Stadtverwaltung mehr als **60.000 Euro für Planungsleistungen** ausgegeben, doch eine umsetzungsfähige Variante für die Sanierung hat sie dafür bis heute nicht in der Hand. Die drei im Zeitraum 1993 bis 1995 gestellten Fördermittelanträge für das Bad wurden abgelehnt.

Die Sanierung des Bades wurde aus den unterschiedlichsten Gründen immer wieder verschoben, weil andere Projekte Vorrang hatten: das Schloß (6 Mio.), das Neue Rathaus (5 Mio.), das Freibad in Krumhermersdorf (1 Mio), das neue Lehrschwimmbecken im August-Bebel-Gebiet (3 Mio.) und aktuell das Alte Rathaus (mindestens 2 Mio.): nach dem geplanten Umbau, der über eine rein substanz-erhaltende Sanierung weit hinaus geht, sollen dort Geschäftsräume für Gewerbetreibende eingerichtet werden. Der vorab vereinbarte Mietpreis liegt unter 4,00 Euro pro Quadratmeter. Welche Vorteile sich daraus für die Bürger der Stadt ergeben, ist angesichts des Aufwands nur schwer nachvollziehbar. Sieht so das Konzept der Stadtverwaltung zur Förderung der Jugend aus? Gibt es in Zschopau nicht genug leerstehende Räume, die auch für Gewerbetreibende nutzbar wären? Aber vielleicht wird das Alte Rathaus nach dem Umbau genau so gemütlich wie das Neue Rathaus.

Wie geht es weiter?

Parallel dazu hat die Verwaltung den möglichen Sanierungsumfang im Bad kontinuierlich reduziert, von einer Komplettsanierung in Edelstahl mit Riesenrutsche Mitte der neunziger Jahre bleibt gemäß dem aktuellen Vorschlag des Oberbürgermeisters nach dem Abbruch aller Becken nur noch ein Angelteich. Im aktuellen vom Stadtrat genehmigten Haushaltsplan sind für das Freibad **keine** Mittel vorgesehen.

Anfang 2010 hat sich eine Anzahl Badbesucher, die diese Zustände nicht länger hinnehmen wollten, zur Bürgerinitiative Freibad Zschopau zusammengeschlossen. Wir wollen nicht zulassen, daß nach dem Verschwinden des „Sterns“ und des „Filmecks“ die dritte zentrale Einrichtung für immer aus dem Stadtbild verschwindet. Wir haben dem Stadtrat und der Stadtverwaltung wiederholt unsere Vorschläge für eine Sanierung des Bades unterbreitet und auf erfolgreiche Freibadsanierungen, z.B. in Ehrenfriedersdorf verwiesen. Leider hat die Stadtverwaltung darauf bis heute nur ablehnend oder gar nicht reagiert. Das legt die Vermutung nahe, daß die Stadtverwaltung an einer Sanierung des Bades in der bestehenden Form nicht interessiert ist.

Bürgerbegehren für die Sanierung und Erhaltung des Freibads Zschopau

JA, ich unterstütze die Forderung der Bürgerinitiative Freibad Zschopau nach einer Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Freibads Zschopau spätestens im Jahr 2013. Das Freibad war im Jahr 2009 nach der Anzahl zahlender Besucher die meistgenutzte Freizeiteinrichtung der Stadt und ist seit der Schließung 2010 dem Verfall preisgegeben. Zur Finanzierung soll auf den geplanten Umbau des Alten Rathauses Zschopau verzichtet werden. Die Sanierung des Bades kann unter weitgehender Einbeziehung der vorhandenen Substanz für weniger als eine Million Euro erfolgen. Die jährlichen Betriebskosten liegen deutlich unter 100.000 Euro.

Name: Vorname

Geburtsdatum:

Straße und Hausnummer:

Ich bin **wahlberechtigt** und habe meinen **Hauptwohnsitz in Zschopau**.

Das Bürgerbegehren dient der Vorbereitung eines **Bürgerentscheids** und muß von mindestens 15 % der wahlberechtigten Bürger unterstützt werden. An dem sich anschließenden **Bürgerentscheid**, der ähnlich wie eine Kommunalwahl an einem bestimmten Sonntag stattfindet, müssen sich mindestens 25 % der wahlberechtigten Bürger beteiligen. Im Ergebnis des Entscheids zählt die einfache Mehrheit.

Datum: Unterschrift:[<bitte wenden>](#)

Bitte senden Sie diese Seite **bis zum 07.03.2012** an eine der umseitig angegebenen Kontaktadressen zurück oder geben Sie sie in der Praxis Dr. Meyer, Johannisstraße 4 ab.

Alle Angaben werden gem. Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt und nur zu dem angegebenen Zweck verwendet.

Weitere Angaben (nicht Bestandteil des Bürgerbegehrens)

- Ich möchte in der Bürgerinitiative Freibad Zschopau mitarbeiten.
- Ich möchte mich an der Gründung des Fördervereins für das Freibad Zschopau beteiligen.
- Ich bin bereit, einmalig / jährlich einen Betrag von Euro für die Erhaltung des Freibades zu spenden (Nichtzutreffendes streichen).
- Ich möchte bei der Sanierung des Freibades mithelfen.
- Ich werde das Freibad nach der Wiedereröffnung mit ... Personen besuchen und bin bereit, dafür einen Eintrittspreis von Euro zu zahlen.
- Ich bin bereit, für eine Jahreskarte Euro zu zahlen.
- Ich bin an weiteren Informationen interessiert

Meine Telefonnummer:

Meine E-Mail-Adresse:

Bürgerinitiative Freibad Zschopau

www.freibad-zschopau.de

Spendenkonto 35 bei der Volksbank Mittleres Erzgebirge eG (BLZ 870 690 75)

Hinweise: Spenden an die Bürgerinitiative werden in jedem Fall zweckentsprechend verwendet, können aber derzeit steuerlich **nicht** abgesetzt werden. Das ist erst nach der Gründung des **Fördervereins** möglich. Bitte geben Sie bei Überweisungen Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck an.

Kontakt:

Frank Heyde

Rasmussenstr. 35

03725/82190

efh.zp@t-online.de

Das angeführte Mitglied der Bürgerinitiative ist zur Entgegennahme von Mitteilungen und Entscheidungen der Gemeinde und zur Abgabe von Erklärungen berechtigt.